



TCS-Tanzvergnügen ohne Panne und Kollision

Das Verkehrsaufkommen auf der Tanzfläche war teilweise sehr gross. Aber weil die Paare über gute Reaktion und «Bereifung» verfügten, blieben Zusammenstösse aus. Unter den Fittichen des TCS verbrachten Tanzfreudige einen beschwingten Abend in der Villa im Park.



Volle Tanzfläche, glückliche Paare. Der **TCS-Ball** 2024 geht als voller Erfolg in die Geschichte ein.

BILDER MELANIE DUCHEINE

Beatrix Bächtold



SCHAFFHAUSEN. Kurz vor Sonntagmorgen wird die Sängerin der Formation Bernies Music Revue noch mal so richtig laut. «Ciao Amore, es tut so weh», singt sie. Es ist genau die Art von Musik, die Sohlen und Röcke fliegen lässt. Seit 1980 sind die Musiker on Tour. Europa und sogar die USA haben sie mit ihrer fröhlichen, beschwingten Tanzmusik schon erfreut. Beim Ball der **TCS-Sektion** Schaffhausen sorgen sie schon seit Jahren für Groove. Sie sind bewährt. Auch beim Ball 2025, für den die Planung schon auf Hochtouren läuft, werden sie wieder mit Saxofonen und guter Laune auf der Bühne der Villa im Park stehen.

Festliche Angelegenheit

Doch nun zurück auf die Tanzfläche. Hier wird es jetzt nämlich so richtig eng. An die 20 Paare bewegen sich übers Parkett. Die einen tun das mit Temperament und Körpereinsatz. Petticoats fliegen und Sohlen schleifen übers Holz. Ab und zu steigt eine Dame aus, eilt zum Tisch, tankt Wasser und fächert sich mit dem Fächer kurz frische Luft zu. So ein Tanzabend geht ganz schön an die Substanz.

«Ich muss schon sagen, es ist wirklich schön, euch von hier oben zuzuschauen», sagt die Sängerin, und die Paare applaudieren. Sie sind in grosser Robe gekommen. Die Damen tragen lange Kleider. Schwarze, rote, Tüll, Samt und Seide. Einige davon rascheln so richtig. Und auch die Herren haben sich in Schale geworfen und die Schuhe poliert. Im Saal stehen riesige Kerzenständer. Die runden Achtertische schmücken Gestecke aus Rosen und Efeu. Vorstandsmitglied Doris Iselin hat sie selbst gemacht. 85 an der Zahl. Das war viel Arbeit. Nach Ballschluss darf sich jedes Paar ein Gesteck für den Sonntagsfrühstückstisch mit nach Hause nehmen.

Grösster Mobilitätsclub

Seit 100 Jahren kümmert sich die **TCS-**

Sektion Schaffhausen um Verkehrssicherheit und Mobilität. Der gemeinnützige Verein lädt seine Mitglieder auch immer wieder zu Kursen und Exkursionen ein. Jüngste «Kinder» sind E-Bike- und Drohnenkurse. Darüber hinaus veranstaltet die **TCS-Sektion** Schaffhausen auch gesellschaftliche Ereignisse, wie eben diesen **TCS-Ball**, der das abschliessende Highlight des Vereinsjahres darstellt. Man pflegt Kontakte und geniesst das Leben. Wie viele derartige Bälle man schon veranstaltet hat, darüber hat man nicht Buch geführt.

Aber im Vorstand ist man sich einig, dass es wohl sehr viele gewesen sein müssen. Jedenfalls wirkt die Veranstaltung eingespielt, traditionsreich und auch ein bisschen nobel. 14 500 Mitglieder zählt die Sektion. Die ganze **TCS-Familie** Schweiz hat 1,6 Millionen Mitglieder. Seine Wurzeln hat der **Touring Club Suisse** in Genf, wo er am 1. September 1896 als Veloclub seinen Anfang nahm. Inzwischen kümmert man sich neben allgemeiner Verkehrssicherheit um jede Form von Mobilität. In seiner Art ist der **TCS** der grösste Club der Schweiz. Mittlerweile ist es Mitternacht. Die Kerzen auf den Tischen sind abgebrannt. Nach Gala-Menü sowie unfall- und pannenfreiem Tanzvergnügen geht der **TCS-Ball** 2024 zu Ende. Die Musik wird leiser, der Saal leert sich, Vereinspräsident Roger Roth aus Hallau zieht Bilanz. Er sagt: «Alles super. Was gibt es auch Besseres, als auf so eine Art und Weise den Advent zu beginnen?»

«Was gibt es Besseres, als auf so eine Art und Weise den Advent zu beginnen?»

Roger Roth
Vereinspräsident



Warum sind Sie am Ball?



Gisela und Ueli Hübscher

Tanzen hält die Mittneunziger aus Schaffhausen beweglich. Und beide fahren noch gerne Auto. Nach dem Ball nehmen sie aber das Taxi.



Martina Müller und Karlin Peiris

Sie kennen die **TCS-Bälle** der Schweiz. Tanzen bedeutet für sie Wohlbefinden und Lebensfreude. Auf der Tanzfläche bewegen sie sich wie Profis.



Beatrice Greminger und Harald Pletscher

Der Ball bringt sie zurück in die Heimat. Sie schwärmen von der schönen Stadt und den netten Leuten. Ihr Tanz-Kompass steht auf Schwungvolles.